

Schaafe täglich drey mal zehen bis zwölf Gran schwer in etwas Wasser zerschmolzen davon ein giebt. Dieses Mittel treibt das Gewässer durch den Harn weg und zertheilet die Verhärtung der Leber. Man kann die Wirkung dieser Masse auch damit vermehren, wenn man etwas Schwalbenwurzel im frischen Wasser kochet, und solches die Schaafe für ein gewöhnliches Getränk nach Belieben trinken läßt. In der Fütterung hat man sich mit voriger Krankheit gleich zu verhalten; besonders aber sind alle bittere Kräuter vorzüglich nutzbar. Jegliche Erkältung ist zugleich bey dieser Krankheit mit Sorgfalt zu vermeiden.

### Zehentes Kapitel.

#### Von dem Darmgicht.

Das Darmgicht oder Grimmen entstehet bey den Schaafen gleicherding am meisten von den Egelschnecken; wenn solche nämlich, anstatt durch den Gallengang in die Leber zu kommen, sich vielmehr in den Magen und die Gedärme festsetzen. Es entstehet aber auch diese Krankheit von Würmern, welche sowohl wie

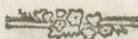
Die Egelschnecken durch ihr immerwährendes Nagen und Beißen in diesen empfindlichen Theilen ein Grimmen verursachen, das zu Zeiten sehr schmerzhaft und gefährlich ist; denn wenn sothanem Uebel nicht in Zeiten abgeholfen worden, so entstehet eine Entzündung der Gedärme, welche gar bald in einen Brand dieser Theile übergeheth; wo sodann ein schneller Tod erfolgt.

Man erkennet diese Krankheit aus folgenden Anzeigen: die Schaafe scharren mit den Füßen; sie fallen nieder und wälzen sich; die Ohren sind kalt anzufühlen; es zeiget sich eine beängstigende Unruhe; dabey halten sich die Schaafe krumm zusammen gebogen, schwitzen am ganzen Leib, und fressen nichts.

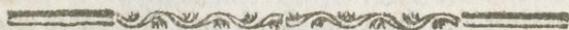
Wenn diese Krankheit noch im Anfang und ohne Entzündung ist, so giebt man dem kranken Schaafe eine Lecke von gleich viel Salz und zu Pulver gestoffenen Wermuth. Ersteres tödtet die Egelschnecken und letzteres die Würmer, und es folget somit baldige Besserung.

Wenn aber allschon eine Entzündung des Magens oder der Gedärme dabey (welches man daran erkennet, wenn diese Krankheit bereits über

Über zween Tage gedauert, wenn der Leib hartnäckig verstopft und der Durst groß ist, und wenn der Puls an beiden Seiten des Halses geschwind und stark schlägt, so sind vorige Mittel gänzlich zu vermeiden: dagegen aber folgende Ordnung genau zu befolgen stehet: Man eröffnet eine Ader am Kopf, und läßt dabey wenigstens ein halbes Pfund Blut fließen. Ferner nimmt man Kraut und Wurzel von Eibisch oder bey dessen Ermanglung von Pappeln 4 Loth, Leinsaamen ein halb Loth: Koche beides eine halbe Stund lang mit einer Maasß Wasser: dann presse es durch Leinwand, und laß in dem durchgesehenen Wasser ein Quentchen gereinigten Salpeter zerschmelzen. Von diesem Trank giebt man alsdann dem Kranken Schaafe alle halbe Stund ein Trinkglas voll laulich. Zugleich nimmt man von eben diesem Getränk ein Pfund Baum- oder Leinöl 4 Loth: machet es laulich und gebrauchet solches alle zwey Stund wie eine Klystier. Zum gewöhnlichen Getränk nimmt man eine Handvoll rohe Gerste: kocht solche in drey Maasß Wasser so lang, bis solche aufgesprungen: seihet es durch Leinwand, und läßt das franke Schaafe etwas überschlagen nach Belieben davon trinken. Wenn die Schaafe nach geendigter Krankheit wieder etwas zu Fres-



sen verlangen, so muß man selbigen keine trockne und harte Nahrungsmittel, sondern wohlangebrühte Gefötter von leicht verdaulich und subtilen Pflanzen mit etwas Gerstemehle in sehr geringer Menge, aber desto öfter davon geben.



### Elftes Kapitel.

#### Von den Würmern.

Die Würmer entstehen bey den Schaafem von den Eierchen, welche sie bey dem Essen und Trinken in sich schlucken, und die alsdann im Magen ausgebrütet werden. Sie verursachen den Schaafen sehr oft das Darngicht und entziehen ihnen zugleich die beste Nahrung; daher geschieht es auch, daß die mit diesen Thierchen behaftete Schaafe bey der besten Nahrung immer mager bleiben.

Die Kennzeichen der Würmer überhaupts sind: Wenn die Schaafe sich oft mit der Nase gegen der Erde reiben und damit ein Beißen an diesem Theile zu erkennen geben; sie sind des Morgens früh durstig, unter Tags aber haben sie meistens eine grosse Esbegierde, dabey sie gleich,